

## Sitzung vom 8. April 1872.

Präsident: Hr. C. Rammelsberg.

---

Nach Genehmigung des Protocolls der letzten Sitzung werden gewählt:

1) als einheimisches Mitglied  
Hr. L. Windecker, Dr. phil., Berlin.

2) als auswärtige Mitglieder  
die Herren:  $\frac{1}{2}$ ,

H. Abeljanz, Assistent, Zürich.

H. Harder, Dr. phil., Ohra bei Danzig.

W. Hempel, Heidelberg.

C. Moeslinger, Mühlhausen.

G. Schreiber, stud. chem., Göttingen.

Für die Bibliothek ist eingegangen:

D. Tommasi: *Sur un nouveau dissolvant de l'iodure plombique et de son application à la pharmacie* (vom Verf.).

---

## Mittheilungen.

83. H. F. Weber: Die specifische Wärme des Kohlenstoffs.

(Vorgetr. vom Verf. in der Sitzung vom 24. März; nach Vortrag in der physikal. Gesellschaft am 21. März.)

Dulong und Petit erschlossen 1819 aus den specifischen Wärmen von 12 untersuchten Metallen das Gesetz: das Produkt aus Atomgewicht und specifischer Wärme, die sogenannte Atomwärme, hat für alle Elemente denselben Werth, etwa 6.3. In zahlreichen, von 1840 bis 1862 fortgesetzten Untersuchungen hat später Hr. Regnault die Allgemeingültigkeit dieses Dulong-Petit'schen Gesetzes geprüft. Das Ergebniss war, dass dieses Gesetz für die meisten festen Elemente annähernde Gültigkeit hat, nur müssen die specifischen Wärmen dieser Elemente bei Temperaturen bestimmt werden, die hinreichend tief unter den Schmelzpunkten der betreffenden Elemente liegen. Für 32 feste Elemente ergibt sich im Mittel die Atomwärme